



# EUREGIO

SEPTEMBER || SETTEMBRE 2017



- 05 | **ROMEDIUSWEG**  
CAMMINO DI  
SAN ROMEDIO
- 09 | **EUREGIO MUSIC CAMP**
- 14 | **TOUR OF THE ALPS**
- 20 | **EUREGIO-AKADEMIE**  
ACCADEMIA EUREGIO
- 21 | **EUREGIO-JUGENDFESTIVAL**  
FESTIVAL GIOVANTÙ



03 GrüÙe aus der Euregio  
Saluti dall'Euregio

04 Weiter gemeinsam unterwegs  
Un cammino che continua

06 Historegio und grenzüberschreitende  
Interreg-Projekte  
Historegio, connettere la ricerca  
storica attraverso i social

07 Euregio entwickelt alpine Diät  
Cibo salute e territorio  
la dieta del futuro

08 Die Gewinner von UploadSounds 2017  
UploadSounds: edizione 2017

09 Euregio Music Camp  
Euregio Music Camp

10 Der Euregio-Lawinenlagebericht  
Bollettino valanghe Euregio

12 Grenzenlose Zusammenarbeit  
Cooperazione senza frontiere

14 Tour of the Alps: 800 Kilometer  
durch die Euregio  
Tour of the Alps: 800 chilometri  
attraverso l'Euregio

16 Erdbebenhilfe: Euregio finanziert  
Studentenheim in Camerino  
Terremoto, nuovo studentato  
a Camerino col sostegno dell'Euregio

17 Euregio Volley: Jugendlicher Teamgeist  
über die Grenzen hinweg  
Euregio Volley: i giovani superano  
i confini con lo spirito di squadra

18 Euregio-Schülerjury beim  
Film Festival Bozen  
Giuria di studenti dell'Euregio  
al Bolzano Film Festival

20 Panorama  
Panorama

22 EuregioFamilyPass macht  
Europaregion für Familien greifbar  
EuregioFamilyPass, la carta  
vantaggi per famiglie

23 Arge Alp Preis 2017: Die Gewinner  
Premio Arge Alp 2017: i vincitori



IMPRESSUM

Euregio – eine Beilage der Tiroler Landeszeitung. AUFLAGE: 355.000 Stück • MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. • CHEFREDAKTION: Alexandra Sidon, Rainer Gerzabek, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Landhaus 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0043-(0)512/508-1902, E-Mail: landeszeitung@tirol.gv.at • GRAFIK: eco.nova corporate publishing, Innsbruck • LAYOUT: Giada Pedrini • DRUCK: Intergraphik GmbH • REDAKTION DIESER BEILAGE: Elisabeth Huld-schiner, Matthias Fink, Valentina Piffer, Armin Gluderer, Johanna Wörndle, Fabio Gobatto, Elisabeth Parteli, Marco Pontoni, Gianna Zorzea, Silvia Vernaccini, Marina Malcotti, Vanda Campolongo • ÜBERSETZUNGEN: Amt für Übersetzungen und Sprachangelegenheiten der Region Trentino-Südtirol • OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.

Follow Euregio

EVTZ Europaregion  
Tirol - Südtirol - Trentino

GECT EUREGIO  
Tirol - Alto Adige - Trentino

Drususallee 1  
I-39100 Bozen

Viale Druso, 1  
39100 Bolzano

Tel. +39 0471 402026  
info@europaregion.info  
www.europaregion.info



@europaregion.info



@Euregio\_Tirol



Euregio Tirol-BZ-TN



Foto Romano Maggione

Sanzeno, seduta del GECT: il sindaco di Sanzeno Paolo Pellizzari, con i presidenti Ugo Rossi, Arno Kompatscher e Günther Platter.

EVTZ-Vorstandssitzung in Sanzeno: Bürgermeister Paolo Pellizzari mit den Landeshauptleuten Ugo Rossi, Arno Kompatscher und Günther Platter.

## GRÜSSE AUS DER EUREGIO

Liebe Leserinnen und Leser!

Sie halten die neue Ausgabe der Euregio-Zeitschrift in Händen. Der rote Faden, der sich durch diese vierte Euregio-Ausgabe zieht und uns eint, sind die zahlreichen Projekte, welche die Europaregion in diesen Jahren angestoßen und mit dem Ziel umgesetzt hat, neue Brücken zu bauen, neue Impulse zu geben und neue Chancen zu eröffnen.

Sie regen Austausch an und verbinden: Kinder und Jugendliche aus allen drei Ländern, die in allen drei Ländern Erfahrungen sammeln und die Orte, an denen sie zusammenkommen, zu Werkstätten werden lassen, in denen gelernt, geforscht, musiziert wird. Wir sprechen von Brücken, nicht von Grenzen, denn die Europaregion steht für das, was uns verbindet und es uns ermöglicht, Grenzen zu überwinden.

### Ugo Rossi

Landeshauptmann von Trentino

### Arno Kompatscher

Landeshauptmann von Südtirol

### Günther Platter

Landeshauptmann von Tirol

## SALUC DAL'EUREGIO

Stimeda letëures, stimei letëures!

Èis tla man l'edizion nueva dla revista dl'Euregio. L fil cueciun che se tira tres chèsc cuarto numer y che nes lieia ie i truep proiec che l'Europaregion à metù a jì y porta inant te chisc ani cun l travert de dé mpulsc y crië puenc y puscibleteies nueves.

I stimulea barac y lieia: jëunes y jëuni da uni pert dla Euregio, che fej esperienzes deberieda fajan diventé si ancuntedes berstotes ulache l vën mparà, nresci, sunà y ciantà adum. Rujenon de puenc y nia de cunfins, ajache l'Europaregion sta per cie che nes lieia y nes fej jì sëura i cunfins ora.

### Ugo Rossi

Presidënt dla Provinzia Autonoma de Trënt

### Arno Kompatscher

Presidënt dla Provinzia Autonoma de Bulsan

### Günther Platter

Presidënt dl Land Tirol

## SALUTI DALL'EUREGIO

Care lettrici, cari lettori! Eccoci con la nuova edizione dello speciale Euregio. Il filo conduttore di questo quarto numero è quanto ci unisce, ovvero i tanti tantissimi progetti che in questi anni l'Euregio sta portando avanti per creare nuovi legami, visioni, opportunità. Sono linee, punti di collegamento che abbiamo tracciato su una cartina.

Esperienze che hanno visto i nostri giovani attraversare i tre territori, luoghi che diventano centri di formazione, ricerca e musica, cammini che ci guidano lungo il territorio. Ponti, non frontiere. Perché l'Euregio è tutto ciò che ci unisce e che ci permette di andare oltre i confini.

### Ugo Rossi

Presidente della Provincia Autonoma di Trento

### Arno Kompatscher

Presidente della Provincia Autonoma di Bolzano

### Günther Platter

Presidente del Land Tirolo



# WEITERHIN GEMEINSAM UNTERWEGS

## UN CAMMINO CHE CONTINUA



Die letzte EVTZ-Vorstandssitzung in Sanzeno – der am Nachmittag ein Besuch im Wallfahrtsort San Romedio folgte – hat die institutionelle und operative Bedeutung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino bekräftigt. Wir leben in einem besonders kritischen historischen Moment, in dem das Thema Grenzen wieder eine große Herausforderung darstellt. Der Europaregion ist es in den vergangenen Jahren gelungen, ein positives, für ganz Europa beispielhaftes Modell grenzüberschreitender Zusammenarbeit zu entwickeln. Angesichts der großen Herausforderungen wie dem Bau des Brenner Basistunnels, den Flüchtlingsströmen und den Auswirkungen des Klimawandels, ist die Europaregion der Beweis dafür, dass sich durch Dialog und Gedankenaustausch trotz sprachlicher, kultureller und rechtlicher Unterschiede Ergebnisse für alle erzielen lassen. Wir blicken mutig in die Zukunft, was durch die zahlreichen vom EVTZ an junge Menschen gerichteten Initiativen in den Bereichen Ausbildung, Spracherwerb und Kultur bezeugt wird. Als Beispiel dafür seien die Pilotprojekte "Euregio-Forschungsförderungsfonds" und "Euregio-Mobilitätsfonds" in Zusammenar-

beit mit dem österreichischen Fonds für die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und den Universitäten Innsbruck, Bozen und Trient genannt. Im Gesundheitsbereich hat der EVTZ hingegen die Vernetzung der Abteilungen für Radiotherapie und Protonentherapie in Trient, Bozen und Innsbruck abgeschlossen und eine diesbezügliche Vereinbarung ausgearbeitet. Ferner wurde im Sozialbereich 2016 die Sensibilisierungskampagne für das Thema Gewalt gegen Frauen „Coraggio civile – Zivilcourage“ eingeleitet, die auch im Jahre 2017 fortgesetzt wird.

Unter den in Sanzeno besprochenen Initiativen sind sicherlich das dreijährige Projekt „ALBINA“ zur Realisierung eines gemeinsamen mehrsprachigen Lawinenwarndienstes, das Projekt „Historegio“ zur Erforschung der euroregionalen Geschichte, das Projekt „Environment, Food & Health“ zur Förderung gesunden Alterns durch die Qualität der Nahrungsmittel und der Umwelt sowie die Übungsfirmenmesse erwähnenswert. Durch all diese Initiativen werden unsere Kräfte vereint, die Gründe für ein gemeinsames Handeln bestärkt und es wird einmal mehr bezeugt, dass die Europaregion eine Berei-

cherung darstellt. Nicht nur im Hinblick auf die zahlreichen Aktionen, die sich aus den vielen, die ganze Bevölkerung der Europaregion ansprechenden Projektvorschlägen ergeben, sondern auch auf die großen Fragen in Zusammenhang mit der Globalisierung und der Notwendigkeit, eine gerechte und nachhaltige wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung zu fördern.

Zu diesen Fragen gehören auch die Spannungen, die an einem besonders neuralgischen Ort wie dem Brennerpass durch die Flüchtlingsströme von Italien in Richtung Nordeuropa entstanden sind. In Sanzeno haben wir auf drei Kernpunkte bestanden: Zusammenarbeit, Grenzüberwachung und Sicherheit. Die Flüchtlingsfrage ist ein internationales Problem, das wir nicht alleine lösen können. Wir brauchen vor allem ein konkreteres und umfassenderes Engagement von europäischer Seite. Allerdings sind wir sehr stolz darauf, dass wir zur Entwicklung eines einvernehmlichen Engagements zwischen der italienischen und der österreichischen Regierung beigetragen haben. Dies ist auch ein Ansporn dazu, unsere Freundschaft weiter zu vertiefen.

**Ugo Rossi – Präsident der Europaregion**



Alcune immagini della seduta del GECT a Sanzeno  
Einige Eindrücke der EVTZ-Vorstandssitzung in Sanzeno



Fotoservizio Romano Magrone

L'ultima seduta del GECT, tenutasi a Sanzeno – a cui è seguita nel pomeriggio una visita a San Romedio – ha confermato tutta la rilevanza istituzionale ed operativa dell'Euregio. Viviamo un momento storico particolarmente delicato, nel quale il tema dei confini torna a costituire una sfida centrale. Il fatto che l'Euregio abbia saputo realizzare in questi anni un modello positivo di cooperazione transfrontaliera rappresenta un esempio positivo per tutta l'Europa. Dalle grandi sfide delle reti e dei trasporti internazionali – una per tutte quella del tunnel del Brennero – alle inquietudini dettate dalle migrazioni internazionali e dagli effetti dei cambiamenti climatici, siamo la prova del fatto che con il dialogo e il confronto si possono raggiungere risultati utili per tutti, pur nel rispetto delle reciproche differenze linguistiche, culturali o giuridiche. Guardando con coraggio al futuro: pensiamo alle tante iniziative proposte dal GECT in favore dei giovani sul versante della formazione, dell'apprendimento delle lingue, della cultura, fra cui ad esempio i progetti pilota Fondo Euregio per la ricerca scientifica e Fondo Euregio per la mobilità interuniversitaria, in collaborazione con il Fondo austriaco FWF e le università di Innsbruck, Bolzano e Trento. Nel settore socio-sanitario, invece, l'Euregio ha concluso i lavori di messa in rete dei reparti di radioterapia e protonterapia di Trento, Bolzano ed Innsbruck, definendo una convenzione dedicata. Sempre sul piano sociale nel 2016 è stata lanciata la campagna di sensibilizzazione contro la violenza sulle donne, "Coraggio civile – Zivilcourage", che prosegue nel 2017.

Fra le iniziative esaminate a Sanzeno non possiamo non menzionare il progetto triennale Albina, per la realizzazione di un bollettino valanghe congiunto multilingue, il progetto di ricerca sulla storia regionale Historegio, il progetto Environment, Food & Health, per promuovere un invecchiamento in salute con un approccio basato sulla qualità del cibo e dell'ambiente, la fiera dedicata alle imprese simulate. Tutte iniziative che ci spingono ad unire le forze, ad approfondire le ragioni del "fare assieme", che dimostrano come l'Euregio sia una grande scuola, con riferimento sia alle tante piccole azioni concrete, frutto di una progettualità diffusa che coinvolge le nostre popolazioni, i corpi intermedi delle nostre società, sia ai grandi interrogativi posti dalla globalizzazione, dalla necessità di promuovere uno sviluppo economico e sociale equo e sostenibile.

In questo quadro rientrano anche le tensioni generatesi in una zona particolarmente sensibile come il valico del Brennero a causa dei flussi migratori in transito dall'Italia verso l'Europa del Nord. L'appello che abbiamo lanciato a Sanzeno insiste su tre concetti: collaborazione, presidio dei confini, sicurezza. Il problema dei migranti è un problema epocale e non possiamo affrontarlo da soli. Abbiamo bisogno, innanzitutto, di un impegno più concreto e articolato da parte dell'Europa. Ma già il fatto di aver favorito lo sviluppo di un impegno comune fra i governi di Italia e Austria rappresenta per noi motivo di orgoglio e sprone ad approfondire con sempre maggiore convinzione la nostra amicizia.

**Ugo Rossi – presidente dell'Euregio**

### Romedius-Weg

Gemeinsam mit Pfarrer Martin Ferner hat der Tiroler Bergwanderführer Hans Staud – beide aus Thaur in Tirol – im Jahr 2014 mit Hilfe verschiedener Aufzeichnungen und Landkarten den Romedius-Pilgerweg von Thaur nach San Romedio ins Leben gerufen. Der eindrucksvolle Romedius-Weg mit einer Länge von 180 km, die in zwölf Tagesetappen zu bewältigen sind, verschafft den Pilgern Momente der Ruhe und der Einkehr. [www.europaregion.info/romediushweg](http://www.europaregion.info/romediushweg)



### Il cammino di San Romedio

La guida alpina Hans Staud, insieme al decano Martin Ferner – entrambi di Thaur in Tirolo – con l'aiuto di varie mappe e scritti hanno dato vita nel 2014 al cammino di San Romedio da Thaur a San Romedio. L'emozionante cammino di San Romedio – lungo 180 chilometri da affrontare in 12 tappe giornaliere – è in grado di trasmettere ai pellegrini momenti di pace e raccoglimento.



# HISTOREGIO UND GRENZÜBERSCHREITENDE INTERREG-PROJEKTE

## HISTOREGIO, CONNETTERE LA RICERCA STORICA ATTRAVERSO I SOCIAL

Das Forschungsprojekt Historegio der drei Universitäten Trient, Bozen und Innsbruck und des Kompetenzzentrums für Regionalgeschichte der Universität Bozen befasst sich mit der regionalen Geschichte. Die Euregio, als vierter Projektpartner neben den Universitäten, hat die Aufgabe, die Forschungsergebnisse über Bekanntmachungen, welche die Bildungs- und Kultureinrichtungen miteinbeziehen, zu verbreiten. Daneben wird auch die dem Ersten Weltkrieg gewidmete Euregio-Website [www.14-18.europaregion.info](http://www.14-18.europaregion.info) für die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung beträgt 450.000 Euro über drei Jahre.

Das Projekt wird sich nicht nur auf rein wissenschaftliche Forschungsarbeit beziehen, sondern neue Kommunikationsmöglichkeiten nutzen und ausbauen, darunter die sozialen Netzwerke. Dies soll eine noch intensivere wissenschaftliche Zusammenarbeit ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist es, junge Historiker auszubilden, indem die Zusammenarbeit bei Projekten gefördert wird, welche erstmals gemeinsam von den drei Universitäten gestiftet werden. Historegio ist somit auch ein Anstoß, mehrsprachige, transnationale und interregionale Forschung in einer Grenzregion und einem zunehmend multikulturellen Umfeld zu betreiben.

Seit einiger Zeit sind, parallel zur Europaregion, im Rahmen des Interreg-Programms V Italien-Österreich, lokale grenzübergreifende Kooperationsstrukturen entstanden, auf Grundlage des sogenannten Ansatzes CLLD (community-led local development oder für „lokale partizipative Entwicklung“), welche von der Europäischen Union gefördert wird.

Die Regionen des CLLD haben im Einvernehmen mit der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino ihre grenzübergreifenden Strategien festgelegt, für deren Umsetzung die Unterstützung des Generalsekretariats der Europaregion in Anspruch genommen wird. In Anbetracht der Tatsache, dass Interreg und die Europaregion das selbe Ziel verfolgen, und zwar die Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, – wenngleich die Europaregion auf regionaler Ebene tätig ist und die Interreg-Regionen auf lokaler Ebene – um eine stärker strukturierte Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einheiten zu erlangen, trägt dies entscheidend auf politischer und administrativer Ebene dazu bei, sicherzustellen, dass die Interreg-Räte erfolgreich ihre Strategien auf lokaler Ebene zur Integration zwischen den Gebieten innerhalb der Europaregion umsetzen können.

Historegio è un progetto di ricerca sulla storia regionale condotto dalle tre Università di Trento, Bolzano e Innsbruck, con il coordinamento del Centro di competenza Storia regionale dell'Università bolzanina. A fianco degli Atenei vi è l'Euregio, quarto partner di progetto, che avrà il compito di favorire la divulgazione dei risultati delle ricerche condotte, attraverso manifestazioni che coinvolgano gli enti di formazione e culturali, nonché mediante il sito dedicato alla Prima guerra mondiale in ambito euroregionale, [www.14-18.europaregion.info](http://www.14-18.europaregion.info). Il finanziamento è di 450.000 euro suddiviso in tre anni.

L'Historegio opererà non solo in termini di ricerca scientifica, ma anche valorizzando le nuove forme di comunicazione e divulgazione, anche attraverso i social. Altro obiettivo è quello di far crescere i giovani storici, promuovendo lo strumento delle collaborazioni a progetto che, per la prima volta, vengono istituite congiuntamente dalle tre università. Historegio in questo modo può dare un forte impulso alla ricerca plurilingue, transnazionale e interregionale, in una regione di confine e in un ambiente sempre più multiculturale.

Da tempo, parallelamente all'Euregio, nell'ambito del programma Interreg V Italia-Austria sono sorte strutture locali transfrontaliere di cooperazione basate sul cosiddetto approccio CLLD (community-led local development, ovvero "sviluppo locale di tipo partecipativo") promosso dall'Unione europea.

Le regioni CLLD hanno definito d'intesa con l'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino le proprie strategie transfrontaliere, per la cui attuazione si avvarranno del sostegno della segreteria generale dell'Euregio. Alla luce del fatto che Euregio e Interreg perseguono lo stesso obiettivo generale, che è quello di rafforzare la cooperazione transfrontaliera – anche se l'Euregio opera a livello regionale e i consigli Interreg a livello locale – una più strutturata cooperazione tra le diverse realtà contribuisce in modo decisivo a livello politico e amministrativo a far sì che i consigli Interreg possano attuare con successo le proprie strategie concretizzando così, a livello locale, l'integrazione tra i territori all'interno dell'Euregio.



Museo Storico Guerra Rovereto

# EUREGIO ENTWICKELT ALPINE DIÄT

## CIBO SALUTE E TERRITORIO LA DIETA DEL FUTURO

**N**ein Forschungseinrichtungen arbeiten unter Federführung der Stiftung Edmund Mach in San Michele all'Adige gemeinsam mit der Europaregion am Projekt Environment, Food & Health (EFH), das darauf abzielt, der Bevölkerung in den drei Ländern ein „gesundes Altern“ zu ermöglichen. Der Ansatz ist multidisziplinär und trägt der Umwelt, Ernährung und Nachhaltigkeit Rechnung.

Neben dem Projektkoordinator Fondazione Edmund Mach in San Michele all'Adige werden auch die Sanitätsdienste von Trient und Bozen, die Universitäten Trient, Bozen, Hall und Innsbruck, das Forschungszentrum Laimburg, die Eurac Bozen, die drei Länder und der EVTZ Euregio teilnehmen.

Das dreijährige Projekt EFH, welches mit insgesamt 1,2 Millionen Euro zu gleichen Teilen von den drei Ländern über drei Jahre finanziert wird, basiert auf drei Pfeilern: die Einrichtung von rund zwölf Studienrichtungen für junge ForscherInnen zwischen dem Doktorat und dem post-gradualen Praktikum, die Realisierung einer Serie von Seminaren für Interessierte und politische Entscheidungsträger und schlussendlich die Stärkung eines Forschungsnetzwerkes, um spezifische öffentliche und private Ressourcen mithilfe einer ausreichend kritischen Masse anzuziehen. Generell

versucht das Wissenschaftsnetzwerk Environment, Food & Health in erster Linie, eine sorgfältige Kosten-Nutzen-Analyse der ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen des lokalen Agrar- und Ernährungssektors und der Nährwertqualität von den heute hauptsächlich konsumierten Nahrungsmitteln, zu ermitteln.

Außerdem ist eine alpine Version der mediterranen Ernährung geplant, welche die Ernährungs- und Energiezusammensetzung der Mittelmeer-Ernährungspyramide bewahrt.

Die selben Produkte werden eine wichtige Rolle in der Studie „Fastmob“ spielen, welche die Reaktion des Körpers auf den Gewichtsverlust durch eine sogenannte „mima-digiuno“-Diät erforschen wird. Durch die „Fastmob“-Ernährung wird versucht, die metabolische Gesundheit zu verbessern, indem man das Risiko von Herz-Kreislauferkrankungen minimiert. Zusammenfassend ermöglicht das EFH-Projekt beträchtliche Einsparungen bei den Kosten im Bereich Übergewicht und chronische Krankheiten. Es werden neue, funktionelle Lebensmittel ausgesucht und aktuelle Lebensmittel mit hohem Nährwert hervorgehoben. Davon verspricht man sich sowohl für die Landwirtschaft als auch für die Lebensmittelindustrie in Trentino, Südtirol und Tirol ein angemessenes Auskommen.

**N**ove centri di ricerca e tre Province, con il coordinamento della Fondazione Edmund Mach di San Michele all'Adige in collaborazione con l'Euregio: è il progetto Environment, Food & Health (EFH), che punta a promuovere l'invecchiamento in salute della popolazione dei tre territori, con un approccio multidisciplinare basato su ambiente, cibo e sostenibilità.

Accanto al coordinatore del progetto, la Fondazione Edmund Mach di San Michele all'Adige, ci saranno le aziende per i servizi sanitari di Trento e Bolzano, le Università di Trento, Bolzano, Hall e Innsbruck, i centri di ricerca Laimburg ed Eurac di Bolzano, oltre alle tre Province e al GECT Euregio.

Il progetto triennale EFH, che sarà finanziato in maniera uguale dalle tre Province con un totale di 1,2 milioni di euro, si basa su tre pilastri: l'attivazione di circa 12 percorsi per giovani ricercatori tra dottorati e tirocini post-laurea, la realizzazione di una serie di seminari per i portatori di interesse e i decisori politici e, infine, il rafforzamento di un network di ricerca in grado di attrarre



Andrea Segrè - Presidente Fondazione Edmund Mach  
Andrea Segrè, Präsident der Fondazione Edmund Mach

risorse pubbliche e private. Più nello specifico la rete scientifica di Environment, Food & Health cercherà innanzitutto di sviluppare un'accurata analisi costi-benefici dell'impatto ambientale ed economico del settore agroalimentare locale e delle qualità nutrizionali dei cibi ad oggi maggiormente consumati.

Inoltre verrà progettata una versione alpina della dieta mediterranea che conservi la composizione nutritiva ed energetica della piramide mediterranea, ma declinata con cibi locali di qualità.

Gli stessi prodotti avranno un ruolo importante nello studio "Fastmob" che indagherà la risposta del corpo alla perdita di peso indotta da una dieta mima-digiuno. Attraverso il regime alimentare Fastmob si punterà a migliorare la salute metabolica e a ridurre il rischio di malattie cardiovascolari.

In conclusione, il progetto EFH permetterà un notevole risparmio in termini di costi sanitari legati ad obesità e cronicità, selezionerà nuovi alimenti funzionali e valorizzerà gli attuali cibi ad alta qualità nutrizionale in Trentino, Alto Adige e Tirol.



# DIE GEWINNER VON UPLOADSOUNDS 2017

## UPLOADSOUNDS: EDIZIONE 2017

**D**ieses Jahr gewann die Band Jimmy & the Goofballs aus Tirol den ersten Preis von UploadSounds 2017. Den zweiten Platz holte sich Ferbegy? aus Südtirol, während Yellow Atmospheres aus dem Trentino auf dem dritten Platz landete. Doch auch die anderen teilnehmenden Bands überzeugten das Publikum durch ihre Leistung. Insgesamt 15 Konzerte gingen in den vergangenen Monaten in der gesamten Europaregion über die Bühne. Schlussendlich wetteiferten zwölf Gruppen um den Sieg beim großen Finale in Bozen. Und obwohl die Künstler aus den verschiedensten Teilen der Europaregion stammten und verschiedenste Musikrichtungen von Rock



über Pop, Acid Jazz und Electro vertraten, wussten sie das Publikum durch ihre gemeinsame Leidenschaft in den Bann zu ziehen. Die drei Gewinnerbands erhielten Gutscheine für ihre weitere musikalische Ausbildung und freuen sich nun auf neue Konzerttermine im Rahmen des Musikexports von UploadSounds, der die Bands auf Tour durch die Europaregion schickt.



La band tirolese Jimmy & the Goofballs  
Band Jimmy & the Goofballs aus Tirol

**È** stata la band tirolese Jimmy & the Goofballs ad aggiudicarsi il primo premio al concorso UploadSounds 2017. Secondo gli altoatesini Ferbegy?, mentre al terzo posto si sono posizionati i trentini Yellow Atmospheres; apprezzate anche le esibizioni delle altre band. Le dodici band finaliste dell'UploadSounds 2017 e le migliori band delle ultime edizioni potranno prendere parte all'Export musicale internazionale. Artisti provenienti da ogni angolo delle tre province di Trento, Bolzano e Tirolo con background musicali e stili diversissimi tra loro, con generi che hanno spaziato dal rock al pop, dall'electro all'acid jazz, ma accomunati dalla passione per la musica e dal desiderio di entrare in contatto con il pubblico narrando, urlando, sussurrando attraverso suoni, testi, accordi in grado di raccontare molto di più delle singole parole. Ai vincitori sono stati assegnati premi in denaro da investire nella formazione e produzione artistica, una costante di UploadSounds che mira a promuovere la crescita dei giovani talenti musicali sotto i 30 anni.



# EUREGIO MUSIC CAMP

**B**ereits zum zweiten Mal hat das Gemeinsame Büro der Europaregion in Zusammenarbeit mit den Blasmusikverbänden von Tirol, Südtirol und Trentino vom 22. bis 30. Juli 2017 das Euregio Music Camp, eine Sommerwoche für talentierte NachwuchsmusikerInnen im Euregio-Kulturzentrum Toblach/Südtirol, organisiert. 60 Jugendliche aus allen drei Euregioteilen haben nach einer gleichermaßen anstrengenden wie aufregenden Probenwoche das Euregio-Jugendblasorchester 2017 gebildet, das nach dem Vorbild der erfolgreichen Auführungen des Vorjahres wieder in den drei Ländern der Europaregion je ein Konzert zum Besten gab. Die Bevölkerung hatte die Gelegenheit, sich bei den Abschlusskonzerten in Riva del Garda am 28. Juli, in Toblach am 29.

Juli und in Innsbruck am 30. Juli 2017 einen Eindruck vom virtuoson Zusammenspiel der ausgezeichneten Nachwuchsinstrumentalisten aus den drei Landesteilen zu machen.

**P**er la seconda volta l'Ufficio comune dell'Euregio ha organizzato, in collaborazione con le federazioni bandistiche del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino e con la Scuola musicale della città di Innsbruck, l'Euregio Music Camp, una settimana estiva per giovani musicisti, che si è svolta dal 22 al 30 luglio presso il centro culturale dell'Euregio al Grand Hotel di Dobbiaco in Alto Adige. Al termine della settimana di "allenamento", l'Orchestra giovanile di fiati dell'Euregio 2017 – formata da una sessantina di giovani – sulla scia del successo riscos-



so lo scorso anno ha tenuto nuovamente un concerto in ciascuno dei tre territori. A Riva del Garda il 28 luglio, a Dobbiaco il 29 luglio e a Innsbruck il 30 luglio. La cittadinanza è stata invitata a gustare dal vivo il virtuoso affiatamento degli eccellenti giovani musicisti provenienti dai tre territori dell'Euregio.

**Mir entgeht  
nichts mehr**

Ab sofort finden Sie alle kulturellen Highlights der Europaregion Tirol - Südtirol - Trentino online in einem Portal. Schnell und unkompliziert!

[kontakt.europaregion.info](http://kontakt.europaregion.info)

**CONTACT**  
Kulturkalender  
Tirol | Südtirol | Trentino  euregio

**Ora non mi  
sfugge più nulla**

Nel nuovo portale online è possibile scoprire, in modo semplice e rapido, i principali appuntamenti culturali in programma nell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino.

[kontakt.europaregion.info](http://kontakt.europaregion.info)

**CONTACT**  
Calendario culturale  euregio  
Tirol | Alto Adige | Trentino

# DER EUREGIO- LAWINENLAGEBERICHT



## BOLLETTINO VALANGHE EUREGIO

# ALB

**TirolerInnen, die gerne im Trentino Skitouren unternehmen, haben meist ein Problem: Ihnen fehlen die aktuellen Daten zu Wetter und Lawinensituation – sofern sie nicht fließend Italienisch sprechen. Dem wird nun Abhilfe geschaffen.**

**S**kitourengerherInnen aus Tirol, Südtirol und Trentino entdecken immer mehr Touren innerhalb der gesamten Euregio. Um höchste Sicherheit zu garantieren, starten die Warndienste der Länder in der kommenden Skisaison mit der regelmäßigen Veröffentlichung von Neuschneekarten für die gesamte Euregio. Ein regelmäßiger euregioweiter Lawinenlagebericht wird ab der Skisaison 2018/19 eingeführt.

Darüber hinaus wird es Karten zu Schnee- und Neuschneehöhe, Lufttemperatur und Wind geben.

Die wunderbare Bergwelt der Europaregion birgt bei Unkenntnis der Lawinen- und Wetersituation leider auch Gefahren. Aus diesem Grund soll den WintersportlerInnen über das Projekt „Albina“ ein täglich und in mehreren Sprachen ein gemeinsamer Lawinenlagebericht zur Verfügung gestellt werden. „Dank

dieses innovativen Projekts entsteht erstmals weltweit ein grenzüberschreitender, täglich aktualisierter Lawinenlagebericht“, freuen sich die drei Landeshauptleute Günther Platter, Arno Kompatscher und Ugo Rossi.

Die endgültige Finalisierung des Vorhabens soll im Jahr 2018 erfolgen. An der Umsetzung federführend beteiligt sind die Lawinenwarndienste der drei Länder, die Koordination unterliegt dem Büro der Europaregion. Im Projekt involviert ist auch die Universität Wien mit dem Institut für Geographie und Regionalforschung.

Die zentrale Aufgabe besteht darin, die drei Lawinenwarndienste zu vernetzen. Nach einer fundierten Analyse der bestehenden Systeme wird der gemeinsame Bericht technisch aufgesetzt, wobei hier vor allem der grafischen Aufbereitung eine besondere Bedeutung zukommt.



LWD Tirol

### Deutlicher Mehrwert für die Bevölkerung

„Ein gemeinsamer Lawinenlagebericht stellt einen deutlichen Mehrwert für die Bevölkerung sowie für Gäste unserer Länder dar. Das Projekt ist ein Paradebeispiel dafür, wie sich die Europaregion im Sinne der Menschen vernetzt“, betonen die Landeshauptleute. Die zentrale Homepage mit Kartendarstellungen und mehrsprachigen Texten ermöglicht eine einfache und verständliche Navigation zu den gesuchten Informationen. Die Daten werden frei zugänglich sein und unterstützen somit die Open Data Initiative der drei Länder.

Das Projekt mit einem Gesamtbudget von rund 915.000 Euro wird durch Interreg-Förderungen von 676.000 Euro mitfinanziert und hat eine Laufzeit von 30 Monaten.

In questi ultimi anni gli appassionati di scialpinismo in Tirolo, Alto Adige e Trentino stanno scoprendo sempre nuovi ed entusiasmanti itinerari entro il territorio dell'Euregio. Per garantire la massima sicurezza i Servizi di prevenzione valanghe dei tre territori inizieranno a partire dalla stagione invernale 2018/2019 la regolare pubblicazione di un bollettino valanghe congiunto per l'intero territorio euroregionale corredato da carte specifiche riportanti l'altezza del manto nevoso, gli apporti di neve fresca, la temperatura dell'aria e i venti.

Le meravigliose montagne che caratterizzano l'intero territorio dell'Euregio possono celare purtroppo anche pericoli legati alla scarsa conoscenza della situazione nivologica e meteorologica. Il progetto "ALBINA" nasce dunque con l'obiettivo di mettere a disposizione degli appassionati di sport ed escursioni

invernali un unico bollettino valanghe aggiornato quotidianamente. "Con questo innovativo progetto nasce il primo esempio, a livello di mondiale, di bollettino valanghe transfrontaliero a frequenza giornaliera", commentano entusiasti i tre governatori Günther Platter, Arno Kompatscher e Ugo Rossi.

Il progetto, che verrà portato a termine nel 2018, è realizzato dai Servizi Prevenzione valanghe dei tre territori, coordinati dall'Ufficio dell'Euregio, e vede la partecipazione inoltre dell'Istituto di geografia e ricerca regionale dell'Università di Vienna.

Il lavoro principale sarà quello di mettere in rete i tre Servizi Prevenzione valanghe. Dopo una prima approfondita analisi degli attuali sistemi si definiranno le procedure tecniche per la redazione del bollettino unico, con una particolare attenzione alla realizzazione grafica.

**Un abitante del Tirolo, o di lingua tedesca in generale, che desideri fare scialpinismo o escursioni montane invernali in Trentino, può avere difficoltà nella corretta interpretazione dei bollettini valanghe, se non conosce bene l'italiano; e così anche per un trentino o italiano che si rechi in Tirolo. Ma ora c'è una soluzione.**



### Un prezioso servizio per la collettività

I tre governatori sottolineano come il bollettino valanghe congiunto rappresenti un prezioso servizio sia per i residenti che per gli ospiti dei nostri territori e un ottimo esempio di come l'Euregio riesca a fare rete nell'intere-

resse della collettività. Il sito internet unico con cartografia specifica e testi multilingui consentirà di accedere con facilità alle informazioni desiderate e i dati saranno liberamente accessibili, supportando così l'iniziativa

Open Data dei tre territori. Il progetto, del costo complessivo di circa 915.000 euro, è sostenuto per 676.000 euro mediante finanziamenti Interreg e avrà una durata di 30 mesi.



# GRENZENLOSE ZUSAMMENARBEIT

## COOPERAZIONE SENZA FRONTIERE



**Immer wieder hört man von Interreg-Projekten. Doch was sind diese Projekte genau und inwieweit betreffen sie die Bevölkerung in der Europaregion?**

**W**as haben eine „Freundschafts-Fahrradroute“ zwischen München und Venedig über den Brenner mit dem Projekt „Donne“ für Frauen in Entscheidungs- und Führungsfunktionen gemeinsam? Beide erhalten Gelder aus dem Fördertopf des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE, beide stärken die gemeinsamen Beziehungen über die Landesgrenzen hinaus und beide sorgen dafür, dass die gemeinsame Zusammenarbeit den Menschen in der Region zugutekommt. INTERREG-Projekte kommen jedoch nicht nur aus den touristischen und sozialen Bereichen

– die Bandbreite reicht von Kultur über Politik und Wirtschaft bis hin zu Gesundheit, Zivil- und Katastrophenschutz. Die Strategie der Kooperationspartnerschaften ist es, auf die Herausforderungen, Stärken und Bedürfnisse der Regionen einzugehen, wobei die Vorgaben und Ziele von Europa 2020 und der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit die Basis sind. So bilden Forschung und Innovation, Natur und Kultur sowie Institutionen und Regionalentwicklung die vier Themenkomplexe, die im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG zwischen Italien und Österreich gefördert werden.

### Neue Ansätze im Wintertourismus

Eine aktuelle Initiative namens „WinHealth“ betrifft gesunden Wintertourismus - ein Thema, bei dem sich Südtirol und Tirol sowie Salzburg einbringen. Der Wintertourismus stellt für alle drei Regionen einen wesentlichen Wirtschafts- und Arbeitsmarktfaktor dar. Allerdings ist der Wintertourismus schneeabhängig. Um sich für die Zukunft zu rüsten, wird gemeinsam nach Alternativen und neuen Angeboten geforscht. Großes Potenzial sieht das Expertenteam dabei vor allem im Gesundheitsbereich.

### Geschütztes Bauen

Probleme bei Schäden von Betonbauwerken machen vor Grenzen keinen Halt und stellen eine große Herausforderung an Infrastrukturbetreiber. Das INTERREG-Projekt mit dem sperrigen Namen „Oberflächenvergütung von Betonbauwerken – Erhöhung der Dauerhaftigkeit durch neuartige Schutzmaßnahmen“ hat das konkrete Ziel, den gesamten Lebenszyklus von Betonbauwerken zu verlängern. Das spart nicht nur Kosten und schont die Umwelt, sondern reduziert die Ausfallzeiten und sogar die Bildung von Autostaus.

### Factbox Interreg:

INTERREG V-A Italien-Österreich 2014-2020

Das Kooperationsprogramm INTERREG V-A Italien-Österreich ist Teil der Förderprogramme im Rahmen des Ziels Europäische territoriale Zusammenarbeit für die Periode 2014-2020. Es fördert die ausgewogene, nachhaltige Entwicklung sowie harmonische Integration im Grenzraum zwischen Italien und Österreich und wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und nationale öffentliche Beiträge in Höhe von insgesamt rund 98 Millionen Euro finanziert.

Mit diesen Mitteln fördert das Programm italienisch-österreichische Kooperationsprojekte in den Bereichen Forschung und Innovation, Natur und Kultur, Ausbau institutioneller Kompetenz und Regionalentwicklung auf lokaler Ebene.



Bei der EVTZ-Vorstandssitzung in Rovereto am 26. Mai 2016: Die Landeshauptleute von Tirol, Südtirol und Trentino mit Vertreterinnen der Interreg-Räte, die ihren Sitz in der Euregio haben. („Terra Raetica“ im Vinschgau und Tiroler Oberland sowie Engadin; „Wipptal“ in Nord- und Südtirol, „Dolomiti live“ mit Pustertal, Osttirol und Belluno)

## Si sente sempre parlare di progetti INTERREG, ma di che cosa si tratta esattamente? In che misura questi progetti coinvolgono la popolazione dell'Euregio?



I presidenti del Tirolo, Alto Adige e Trentino con i rappresentanti dei cd "Interreg-Räte" (Consigli Interreg) che hanno sede nel territorio dell'Euregio ("Terra Raetica" nella Val Venosta e il Tirolo Oberland, insieme con la Bassa Engiadina svizzera; "Wipptal" nella due parti sud -Alto Adige- e nord -Tirolo-; "Dolomiti live" con la Val Pusteria e il distretto di Lienz -Tirolo orientale-, insieme con il GAL Alto Bellunese). (Assemblea del GECT - 25 maggio 2016, Rovereto)

Che cosa accomuna la "Ciclabile dell'amicizia" da Monaco a Venezia attraverso il Brennero e il progetto dal titolo "Donne che decidono"? In entrambi i casi si tratta di iniziative finanziate dal Fondo europeo per lo sviluppo regionale FESR, volte a rafforzare i rapporti transfrontalieri e ad assicurare una ricaduta concreta delle attività di cooperazione a vantaggio della popolazione locale.

I progetti INTERREG non riguardano soltanto l'ambito turistico e sociale, ma interessano un ampio spettro di problematiche, dalla cultura alla politica e all'economia, dalla salute alla protezione civile e alla prevenzione delle catastrofi. La strategia dei partenariati di cooperazione consiste nell'affrontare le sfide analizzando i punti di forza e le esigenze dei

territori, sulla base delle indicazioni e degli obiettivi di Europa 2020 e della cooperazione territoriale europea.

Ricerca e innovazione, natura e cultura, istituzioni e sviluppo regionale rappresentano quindi i quattro ambiti tematici sviluppati nell'ambito del programma di cooperazione INTERREG tra Italia e Austria.

### Nuovi approcci al turismo invernale

Tra le attività in corso rientra l'iniziativa dal titolo "WinHealth", che mira a correlare il turismo invernale al benessere fisico e coinvolge la Provincia di Bolzano così come i Land Tirolo e Salisburgo, dal momento che in tutti e tre i territori il turismo invernale riveste un ruolo essenziale per l'economia e l'occupazione, ma risulta inevitabilmente condizionato dalla presenza della neve. Un gruppo di esperti è impegnato a ricercare alternative e nuove proposte per affrontare preparati il futuro, sfruttando in particolare il potenziale individuato nella promozione della salute.



### Factbox Interreg:

INTERREG V-A Italia-Austria 2014-2020

Il programma di cooperazione INTERREG V-A Italia-Austria è parte dei programmi di finanziamento previsti dall'obiettivo della cooperazione territoriale europea per il periodo 2014-2020. Esso mira a promuovere lo sviluppo equilibrato e sostenibile nonché l'integrazione armoniosa dei territori di confine tra Italia e Austria attraverso risorse provenienti dal Fondo europeo per lo sviluppo regionale (FESR) e da contributi pubblici nazionali per un importo complessivo di 98 milioni di euro.

Con tali risorse il programma promuove progetti di cooperazione tra Italia e Austria nei settori ricerca e innovazione, natura e cultura, potenziamento delle competenze istituzionali e sviluppo regionale a livello locale.

### Edilizia sicura

Le difficoltà correlate al danneggiamento delle opere in calcestruzzo non si fermano davanti alle frontiere nazionali e rappresentano una grande sfida per i gestori di infrastrutture. Il progetto INTERREG dall'impegnativo titolo "Protezione superficiale di opere in calcestruzzo – Aumento della durabilità tramite protezioni innovative" persegue l'obiettivo concreto di migliorare il ciclo di vita complessivo delle opere in calcestruzzo, riducendo non solo i costi e l'impatto ambientale, ma anche le interruzioni del traffico e la formazione di code.



# TOUR OF THE ALPS: 800 KILOMETER DURCH DIE EUREGIO

# TOUR OF THE ALPS: 800 CHILOMETRI ATTRAVERSO L'EUREGIO

**Höchstes sportliches Niveau, Stars aus der internationalen Radszene, eine hervorragende Organisation, begeisterte ZuschauerInnen entlang der Strecken: Die erste „Tour of the Alps“ war ein voller Erfolg. Nicht nur aus sportlicher Sicht, sondern auch als Symbol der Zusammenarbeit zwischen Tirol, Südtirol und dem Trentino.**

Der Startschuss zur Rundfahrt fiel in Kufstein am 17. April, das Ziel erreichten die 138 Teilnehmer am 21. April am Domplatz in Trient nach fünf Etappen, rund 800 Kilometern und einer Fahrt durch die ganze Euregio. Die erste Etappe konnte Michele Scarponi für sich entscheiden. Es war

sein letzter Sieg, wenige Tage später verunglückte der Athlet aus den Marken bei einer Trainingsfahrt tödlich.

Gewonnen hat die erste Ausgabe der „Tour of the Alps“ Geraint Thomas, Kapitän des britischen Rennteams Sky. „Es war ein hartes Rennen. Auch das Wetter hat an den ersten Tagen nicht ganz mitgespielt, aber die Organisatoren haben ausgezeichnete Arbeit geleistet“, sagte er. Das Rennen sei auch eine ideale Vorbereitung auf den „Giro d’Italia“ gewesen. Bei diesem konnte sich der Walliser dann 13 Tage lang im Spitzenfeld halten, ehe er nach einem schweren Sturz verletzt aufgeben musste. Thibaut Pinot, bei der Tour of the Alps nur sieben Sekunden hinter Thomas auf Platz 2, verpasste das Giro-Podest am Ende knapp, er wurde Vierter. Wie Thomas ist auch er davon überzeugt, dass die Fahrt von Kufstein nach Trient eine gute Vorbereitung auf den Giro war. „Die ‚Tour of the Alps‘ war eine tolle Erfahrung: Die Gegend ist schön, auf den Strecken habe ich mich auch wohlfühlt“, sagte

der Franzose und kündigte an, auch nächstes Jahr wieder am Start zu sein. Dritter der Tour wurde mit Domenico Pozzovivo ein bekannter italienischer Radrennfahrer. Als Sechster landete auch er beim anschließenden Giro im Spitzenfeld. „Ich bin schon den ‚Giro del Trentino‘ immer gerne gefahren. Dass die Rundfahrt in diesem Jahr auch durch Nord- und Südtirol führte, ist auch ein Zeichen dafür, dass Europa mehr ist als ein Wort“, sagte er. Die anspruchsvollen Streckenabschnitte und die starken Gegner hätten diese Rundfahrt darüber hinaus auch für ihn zu einer wichtigen Standortbestimmung so kurz vor dem Start des Giro d’Italia gemacht.

Zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung zeigten sich auch die Landeshauptleute Rossi, Kompatscher und Platter. „Viele Medien haben über diese Rundfahrt berichtet. Mit den Bildern, die ausgestrahlt wurden, konnten wir der Welt – neben der Begeisterung für diesen faszinierenden Sport – auch fünf Tage lang zeigen, wie schön es bei uns ist.“





**Uno spettacolo sportivo di alto livello con protagoniste molte stelle del ciclismo mondiale, strade e piazze piene di gente, un'organizzazione senza sbavature.**

Il Tour of the Alps ha raccolto il testimone dal Giro del Trentino e, nella prima edizione, ha centrato l'obiettivo che si era prefissato: fare di un grande evento sportivo uno dei simboli della cooperazione che unisce Tirolo, Alto Adige e Trentino. Partiti il 17 aprile da Kufstein, i 138 ciclisti sono transitati in Alto Adige per arrivare in piazza Duomo a Trento, il 21 aprile, dopo 5 tappe e circa 800 chilometri percorsi. E sulle strade dell'Euregio si sono visti grandissimi campioni, a partire da Michele Scarponi, vincitore della prima tappa, tragicamente scomparso poco dopo la fine della corsa, gettando nello sconforto l'intero movimento ciclistico internazionale.

La prima edizione del Tour of the Alps è stata vinta da Geraint Thomas, capitano e uomo di punta, assieme a Mikel Landa, del titolato team britannico Sky. "La gara è stata molto dura – ha detto al termine della corsa – il tempo non è sempre stato bello nelle prime giornate, ma gli organizzatori hanno fatto un ottimo lavoro, ed è stato davvero bello pedalare su queste splendide strade. Credo sia stata la scelta ideale per preparare il Giro d'Italia". Durante la corsa rosa il ciclista gallese è stato ai vertici per i primi 13 giorni, ma poi si è ritirato per un infortunio al ginocchio dovuto ad una brutta caduta poco prima della salita del Blockhaus.

È stato, invece, protagonista fino all'ultimo giorno del Giro d'Italia, sfiorando il podio nella classifica generale, Thibaut Pinot, che nella corsa euroregionale è giunto secondo, a soli 7 secondi dal vincitore. "Il mio primo Tour of the Alps – ha detto il corridore francese – è stato



una splendida esperienza. Non conoscevo personalmente questa zona, che è di straordinaria bellezza, così come i percorsi di questa gara. Venire qui è stata di certo la miglior scelta che potessi fare in vista del Giro. Aspettatevi qui l'anno prossimo, perché tornerò".

Ha completato il podio del "tour", Domenico Pozzovivo (poi sesto al giro), uno dei più noti ciclisti italiani. "Mi piace molto questa gara – ha detto il ciclista lucano – che nasce dalla collaborazione e dall'unione tra tre regioni nel segno dell'Europa. Ho sempre partecipato al Giro

del Trentino e quest'anno allargare i confini è stato molto bello. Il fatto che ci sia stata una tappa in più e che le tappe siano state molto dure, che correvano avversari molto forti, ha reso questo test ancora più probante in vista del Giro d'Italia".

Molto soddisfatti i presidenti Rossi, Kompatscher e Platter. "La corsa – hanno commentato – ha riscosso grande attenzione sui media, dimostrandosi un ottimo veicolo per mostrare le bellezze naturali del nostro territorio attraverso uno splendido sport come il ciclismo".



  
**Trentino pedala**  
**Cicloconcorso Trentino**  
 2ª edizione / 2017

**Pedala anche tu**  
[www.trentinopedala.tn.it](http://www.trentinopedala.tn.it)

# ERDBEBENHILFE: EUREGIO FINANZIERT STUDENTENHEIM IN CAMERINO

## TERREMOTO, NUOVO STUDENTATO A CAMERINO COL SOSTEGNO DELL'EUREGIO

**D**ort, wo Jugendliche ihre Zukunft aufbauen, setzt die Euroregion mit der Wiederaufbauhilfe an: Im Herbst soll in der vom Erdbeben zerstörten mittelitalienischen Stadt Camerino der Universitätsbetrieb wieder aufgenommen werden und Leben und Zukunftsperspektiven in die Region bringen. Mit dem Bau eines Studentenheims für fast 500 Studierende schafft die Euroregion eine der Voraussetzungen dafür.

Die drei Länder der Euroregion Tirol-Südtirol-Trentino hatten sich nach den verheerenden Erdbeben in Mittelitalien im vergangenen Jahr darauf verständigt, sich mit einem gemeinsamen Projekt im Schul- und Bildungsbereich am Wiederaufbau zu beteiligen. Mittlerweile liegt das Projekt für ein Heim für die Studierenden der Universität Camerino in der Provinz Macerata vor. Geplant sind 20 Wohneinheiten, die aus je vier Wohnungen bestehen und 457 Schlafplätze bieten. Von den Gesamtkosten von 9,40 Millionen Euro übernimmt das Land Tirol 333.400 Euro. Für den Restbetrag von 9,07 Millionen Euro kommen je zur Hälfte das Trentino und Südtirol auf. Das Heim wird in Holzbauweise nach Südtiroler Standards errichtet, ist erdbebensicher und soll langfristig Bestand haben. Die Universität Camerino hat bereits zugesagt, die Flächen für die Errichtung des Heimes bereitzustellen und die Einrichtung der Baustelle vorzubereiten.

**R**ipartire dai luoghi dove i giovani costruiscono il loro futuro. Fin dai primi interventi, la ricostruzione delle zone colpite dal terremoto del Centro Italia l'estate scorsa si è indirizzata verso gli edifici scolastici ed universitari, per dare ai ragazzi colpiti dal sisma una nuova speranza e soprattutto un messaggio di solidarietà e vicinanza. L'impegno,

assunto dalla Province di Trento e di Bolzano, è quello di progettare e realizzare uno studentato universitario nel Comune di Camerino, in provincia di Macerata. L'opera consiste nella realizzazione di 20 moduli abitativi, con struttura in legno, ognuno dei quali composto da 4 appartamenti, per un numero complessivo di 457 posti letto, di cui 23 posti adibiti a soggetti portatori di handicap. I moduli saranno realizzati su un terreno adiacente alla sede principale dell'Università. Il costo complessivo preventivato è di 9.400.000 euro, comprensivo di IVA e spese tecniche. L'intervento è stato progettato e sarà realizzato interamente dalla Provincia autonoma di Trento. All'iniziativa partecipa anche la Provincia autonoma di Bolzano che ha assicurato l'apporto finanziario di euro 4.533.300,00, in misura uguale alla Provincia di Trento. Anche il Land Tirolo ha comunicato di voler destinare all'in-

tervento 333.400 euro. L'Università di Camerino ha già deliberato di procedere a proprie cure e spese all'esecuzione delle opere necessarie per la preparazione dell'area di cantiere e la formazione dei terrazzamenti sui quali saranno realizzate le strutture prefabbricate.





# EUREGIO VOLLEY: JUGENDLICHER TEAMGEIST ÜBER DIE GRENZEN HINWEG

## EUREGIO VOLLEY: I GIOVANI SUPERANO I CONFINI CON LO SPIRITO DI SQUADRA

**S**eit nunmehr zwei Jahren bestreiten die drei großen Volleyballverbände aus Tirol, Südtirol und Trentino ein gemeinsames Euregio-Volleyballturnier für männliche und weibliche Nachwuchsmannschaften der Altersgruppen U13 und U16 aus der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. Auch im abgelaufenen Jahr war das Interesse groß. Die besten Nachwuchstalente der Vereine Hypo Tirol Innsbruck, STS Bozen, SSV Bruneck und C9 Arco Riva traten an insgesamt drei Turniertagen um den Euregio Volley Titel gegeneinander an.

Der erste Turniertag fand am 6. November 2016 in Riva del Garda statt. Am 28. und 29. Jänner 2017 wurden die Tiroler Turniertage in der USI Halle Innsbruck ausgetragen, während am 22. und 23. April 2017 das abschließende Turnier in Bozen stattfand. Bei jedem der drei Turniere wurden die jeweiligen Etappensieger ermittelt und prämiert. Am Ende konnten sich also alle als Siegerinnen und Sieger fühlen.

Am meisten profitierten jene Mannschaften, die an allen drei Etappen teilgenommen und so die meisten Punkte erzielt hatten. Bei den Buben U13 stach Trentino Volley hervor, bei den Buben U16 die Mannschaft von C9 Arco Riva. Bei den Mädchen hingegen siegte in der Kategorie U13 der SSV Bozen und in der Kategorie U16 ATA Volley. Herzlichen Glückwunsch unsererseits!

**D**a due anni a questa parte le federazioni di pallavolo del Tirolo, della provincia di Trento e della provincia di Bolzano si sfidano in un torneo congiunto, Euregio Volley, riservato a squadre maschili e femminili delle categorie Under 13 e Under 16 provenienti dal territorio dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trenti-

no. Anche nella scorsa stagione il torneo ha riscosso un grande interesse. I migliori atleti delle formazioni giovanili di Hypo Tirol Innsbruck, STS Bolzano, SSV Brunico e C9 Arco Riva si sono sfidati in tre tornate per conquistare il titolo finale. La prima giornata si è svolta il 6 novembre 2016 a Riva del Garda. Il 28



- 29 gennaio 2017 si sono disputate nella USI Halle di Innsbruck le giornate tirolesi del torneo, mentre il 22 - 23 aprile 2017 si è svolta a Bolzano la tornata conclusiva. Ogni tornata ha avuto il suo vincitore e la sua cerimonia di premiazione: alla fine quindi tutti hanno potuto sentirsi vincitori. Il massimo vantaggio l'hanno avuto le squadre che avendo partecipato a tut-

te e tre le tappe del torneo hanno ottenuto il maggior numero di punti. Tra i maschi nella categoria U13 si è distinta la squadra della Trentino Volley, nella categoria U16 la squadra del C9 Arco Riva. Nella categoria U13 femminili la vittoria è andata invece alla SSV Bolzano e nella categoria U16 all'ATA Volley. Le nostre congratulazioni!



# EUREGIO-SCHÜLERJURY BEIM FILM FESTIVAL BOZEN

## GIURIA DI STUDENTI DELL'EUREGIO AL BOLZANO FILM FESTIVAL

Zum zweiten Mal hat sich im April eine Euregio-Schülerjury am Film Festival Bozen 2017 beteiligt. Die junge Jury setzte sich aus jeweils drei Schülerinnen und Schülern aus vierten Klassen von Oberschulen in Südtirol, im Trentino und in Nordtirol zusammen. Mit Unterstützung der beiden Mentoren Arnold Schnötzing und Werther Cecon bewerteten sie vom 5. bis 8. April fünf Spiel- und Dokumentarfilme des Filmfestivals. Der Euregio-Schülerjury-Siegerfilm wurde der Film „La Ragazza del Mondo“ von Marco Danieli.

Während des Festivals nahmen die Mitglieder der Schülerjury an einem zweisprachig gehaltenen Vorbereitungsworkshop teil, der sie mit der Arbeit eines Filmkritikers vertraut machte und ihnen Instrumente für die Bewertung der Filme vermittelte. Aus allen Filmen im Programm des diesjährigen Festivals waren für die Schülerjury folgende Spiel- und Dokumentarfilme ausgewählt worden: „Geschwister“ von Markus Mörth, „I figli della notte“ von Andrea de Sica, „La ragazza del mondo“ von Marco Danieli; „Unten“ von Djordje Čenić und Hermann Peseckas und

„Café Waldluft“ von Matthias Koßmehl. Die Schülerjury begründete ihre Entscheidung für die Preisvergabe an den Film „La Ragazza del Mondo“ von Marco Danieli folgendermaßen: „Wir geben unsere Stimme jenem Film, der sich mit einem hohen Maß an Einfühlbarkeit präsentiert und im gleichen Moment einen Bewusstseinsprozess in Gang setzt, der zum Nachdenken anregt. Ein Film als Plädoyer für ein Leben in Freiheit, mit Leidenschaft und authentischen Gefühlen, im Gegensatz zu einem Leben, das von Unfreiheit durch Religion und ein starres Familiengefüge geprägt ist. Ein Film, der sich auszeichnet durch eine eindringliche Erzählung, eine glaubwürdige schauspielerische Umsetzung und ein hohes Maß an Identifikation mit den Zwängen und Noten der Hauptfiguren. Daher geht der Euregio Schülerjury-Preis an den Film ‚La Ragazza del Mondo‘ von Marco Danieli“.

Der Siegerfilm wird im kommenden Schuljahr im Programm Kino & Schule in verschiedenen Kinos in der Euregio in Anwesenheit des Regisseurs gezeigt. Die von der Euregio und den Landesschulämtern von Südtirol, Tirol und Trient mitgetragene und unter-

stützte Initiative zur Begabtenförderung in den Bereichen Schreiben, Filmsprache und Medienarbeit verfolgt das Ziel, die teilnehmenden Jugendlichen mit der anregenden und lebendigen Atmosphäre eines internationalen Filmfestivals vertraut zu machen.



### Euregio macht Schule!

Die Initiative „Euregio macht Schule“ verfolgt das Ziel, die Europaregion bei Schülerinnen und Schülern in Tirol, Südtirol und Trentino bekannt zu machen und sie über deren Entstehung, Aufbau und Tätigkeit zu informieren. An verschiedenen Tiroler Schultypen wird das Projekt „Aktionswoche Schule“ bereits seit mehreren Jahren von der 7. bis zur 13. Schulstufe mit großem Erfolg veranstaltet. Wie sich gezeigt hat, ein Erfolgsmodell, das Landesgrenzen in den Köpfen der SchülerInnen unwichtig erscheinen lässt und Gemeinsamkeiten in den Vordergrund rückt. Einen bleibenden Eindruck hinterließ auch die enge Verbundenheit mit den anderen Ländern, die in den kulturellen, sozialen und geschichtlichen Gegebenheiten begründet ist. Nach vereinzelt Infoveranstaltungen in Südtirol und Trentino wird das Projekt „Euregio macht Schule“ mit dem Schuljahr 2017/18 auch an Tiroler und Südtiroler Schulen kontinuierlich durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Schulämtern wurden einheitliche, didaktische Unterrichtsmaterialien erarbeitet, die die Europaregion von nun an Schülerinnen und Schülern in den drei Euregio-Ländern in geschichtlicher, kultureller und politischer Hinsicht „schmackhaft“ machen soll.

**Chiara Bonoldi**, Bozen/Bolzano, Südtirol  
4 Kl. Liceo Linguistico Carducci, Bozen/Bolzano

**Elisa Leimgruber**, Girlan (Südtirol),  
5 Kl. Gymnasium Maria Huber, Bozen/Bolzano

**Greta Maurer**, Bozen/Bolzano, (Südtirol),  
4 Kl. Gymnasium Walther von der Vogelweide, Bozen

**Davide Angeli**, Trento (Trentino),  
4 Kl. Liceo Linguistico Sophie Scholl, Trento

**Marco Filippi**, Trento (Trentino),  
4 Kl. Liceo Linguistico Sophie Scholl, Trento

**Giona Vettori**, Trento (Trentino),  
4 Kl. ITA San Michele all'Adige

**Vanessa Egger**, Kaprun (Salzburg),  
Medienkolleg Innsbruck

**Greta Longariva**, Innsbruck (Tirol),  
Medienkolleg Innsbruck

**Irene Mallaun**, See (Tirol),  
Medienkolleg Innsbruck

Per il secondo anno consecutivo una giuria di studenti dell'Euregio ha partecipato nel mese di aprile al Bolzano Film Festival 2017. La giovane giuria era composta da 3 studenti del quarto anno di scuola superiore per ciascuno dei tre territori: Alto Adige, Trentino e Tirolo. Coadiuvati dai due tutor Arnold Schnötzingher e Werther Ceccon i ragazzi hanno valutato dal 5 all'8 aprile 2017 cinque tra film e documentari proiettati al Filmfestival, assegnando infine il premio della giuria al film "La Ragazza del mondo" di Marco Danieli. Durante il Festival i giovani giurati hanno preso parte a un workshop preparatorio tenuto nelle due lingue, per familiarizzare con il lavoro di critico cinematografico e dotarsi degli strumenti idonei per valutare i vari film. Tra le pellicole in programma al Festival di quest'anno sono stati scelti per la giuria di studenti i seguenti film e documentari: "Geschwister" di Markus Mörth, "I figli della notte" di Andrea de Sica, "La ragazza del mondo" di Marco Danieli. "Unten" di Djordje Čenić e Hermann Peseckas e "Café Waldluft" di Matthias Koßmehl.

La giovane giuria ha così motivato la propria decisione di conferire il premio al film "La ragazza del mondo": "Diamo il nostro voto a quel film che presenta un elevato grado di empatia e allo stesso tempo mette in moto un processo di consapevolezza che stimola la riflessione. Un film in difesa di una vita libera, piena di passione e di sentimenti autentici, in contrapposizione a una vita segnata dalla mancanza di libertà a causa della religione e di una struttura familiare troppo rigida. Un film che si distingue per una narrazione intensa, un'interpretazione artistica credibile e un elevato grado di identificazione con i condizionamenti e i bisogni dei protagonisti". Il film vincitore verrà proiettato il prossimo anno scolastico nell'ambito del programma Kino & Schule in diverse sale cinematografiche dell'Euregio alla presenza del regista. L'iniziativa condivisa e supportata

dall'Euregio e dalle Intendenze scolastiche della Provincia di Bolzano, del Land Tirolo e della Provincia di Trento per favorire le eccellenze in ambiti quali la scrittura di una recensione, il linguaggio cinematografico e i media ha lo scopo di far familiarizzare i giovani partecipanti con l'atmosfera stimolante e vivace di un Film Festival internazionale.



Einsendeschluss ist Donnerstag,  
30. November 2017

[www.eurac.edu](http://www.eurac.edu)



Iscrizioni entro il  
30 novembre 2017

[www.eurac.edu](http://www.eurac.edu)



## L'Euregio... fa scuola!

L'iniziativa "L'Euregio fa scuola" si pone come obiettivo di informare studenti del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino rispetto alla nascita, la costruzione e i progetti dell'Euregio. In Tirolo questo programma è attivo da alcuni anni, e con successo, con il nome "Aktionswoche/Settimana di azione", per le classi dalla settima alla dodicesima e tredicesima, provenienti da varie tipologie di istituti. Un modello di successo poiché contribuisce a rendere nella mente dei ragazzi non rilevanti i confini e a porre piuttosto in primo piano ciò che si ha in comune. Dopo alcune sporadiche iniziative nelle scuole altoatesine e trentine, con l'anno scolastico 2017/2018 l'iniziativa "L'Euregio fa scuola" diverrà continuativa e regolare anche in questi due territori. Attraverso la cooperazione con le Intendenze scolastiche è stato predisposto del materiale didattico, grazie al quale gli studenti dell'intera Euregio avranno la possibilità di conoscere aspetti politici, storici e i progetti concreti dell'Euregio. In tal modo sarà possibile contribuire via via alla creazione di una vera identità comune euroregionale.



## Euregio-Akademie: Gemeinsame Wurzeln, Herausforderungen und Zukunft

Bereits zum zweiten Mal haben heuer der EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino und die Fondazione Trentina Alcide De Gasperi die Euregio-Akademie organisiert. An drei Seminarwochenenden und im Zuge einer Studienreise nach Brüssel hatten 45 Studierende und Interessierte unter 35 Jahren aus der gesamten Europaregion die Gelegenheit, in die Grundlagen und Kernthemen der Euregio einzutauchen.

In Pieve Tesino im Trentino fand Ende März das erste Seminarwochenende statt, das Themen der Geschichte, Politik und Recht aus der Perspektive der Europaregion behandelte. Im Rahmen des neuen Formats „Euregio Atelier“ fand hingegen im April 2017 auf Schloss Tirol bei Meran das zweite Seminarwochenende zum Thema „Multiple Identitäten in einer globalen Welt“ statt. Hier wurde aufgezeigt, dass Städte und Regionen in Europa das Potenzial mitbringen, die europäische Identität wiederzubeleben und die europäische Gesellschaft durch eine intensivere und gezielte Verknüpfung von Köpfen, Kulturen und Gütern den europäischen Traum leben zu lassen. Beim abschließenden Seminarblock im August in Alpbach ging es schließlich um die Schwerpunktthemen Mobilität, Bildung und Zukunft in der Europaregion.

## Accademia dell'Euregio: radici, sfide e futuro in comune

L'Euregio e la Fondazione Trentina Alcide De Gasperi hanno organizzato quest'anno la seconda edizione dell'Accademia dell'Euregio: tre fine settimana seminariali – a Pieve Tesino in Trentino, a Castel Tirolo in Alto Adige e ad Alpbach in Tirolo – più un viaggio studio a Bruxelles per 45 studenti e giovani sotto i 35 anni provenienti da tutto il territorio euroregionale, che hanno avuto così la possibilità di approfondire le basi fondanti e i temi centrali dell'Euregio, tra cui l'aspetto storico, politico e giuridico, il tema dell'identità multipla e infine la mobilità, l'istruzione e il futuro dell'Euregio.



## Euregio Summer Camp

Das Euregio Summer Camp bietet Jahr für Jahr rund 60 Schülerinnen und Schülern der Mittelschulen aus den drei Ländern der Europaregion, also im Alter von elf bis 14 Jahren, Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum interkulturellen und sprachlichen Austausch. In den Sommerferien 2017 fand das grenzüberschreitende Camp in der Zeit vom 9. bis 16. Juli 2017 im Bildungshaus Kloster Neustift bei Brixen in Südtirol statt. Die fünfte Auflage stand unter dem Motto „Natur trifft Kultur“.

## Euregio Summer Camp 2017

L'Euregio Summer Camp offre ogni anno a 60 ragazze e ragazzi dagli 11 ai 14 anni frequentanti le scuole medie dei territori dell'Euregio un'esperienza unica di reciproca conoscenza e scambio interculturale e linguistico. Nell'estate 2017 questo "camp" transfrontaliero si è svolto nella settimana dal 9 al 16 luglio presso il Centro Convegni dell'Abbazia di Novacella a Bressanone in Alto Adige. La quinta edizione dell'Euregio Summer Camp, dal titolo "La natura incontra la cultura", ha visto i giovani partecipanti andare alla scoperta dell'antica città vescovile di Bressanone. È stata davvero una settimana piena di avventure e di nuove amicizie, volta a superare le barriere linguistiche e a sviluppare una rete tra i giovani dell'Euregio.



## Euregio-Jugendfestival: Die Jugend von heute als Gestalter des Europas von morgen

Unter dem Motto „Die Europaregion gemeinsam bauen“ hat vom 5. bis 8. April 2017 die bereits 6. Auflage des Euregio-Jugendfestivals in Andalo/Trentino, Brixen/Südtirol und Telfs/Tirol stattgefunden. 90 SchülerInnen aus der Europaregion im Alter zwischen 16 und 19 Jahren waren eingeladen, über die Zukunft der Europaregion nachzudenken und zu diskutieren. Sie bearbeiteten in Kleingruppen Zukunftsthemen wie „Freiheit und Grenzen der Europaregion“, „Information/Kommunikation/Medien in der Europaregion“, „Mobilität für Schülerinnen und Schulparterschaften“, „Studieren in der Europaregion“, „Sprache und Tradition“ sowie „Wirtschaften und Arbeiten in der Europaregion“.



## Festival della Gioventù dell'Euregio: i giovani di oggi plasmano l'Europa di domani

„Costruire insieme l'Euregio“ è il titolo della sesta edizione del Festival della Gioventù dell'Euregio svolta dal 5 all'8 aprile 2017 in tre località del territorio euroregionale: Andalo per il Trentino, Bressanone per l'Alto Adige e Telfs per il Tirolo. 90 studenti dell'Euregio tra i 16 e i 19 anni hanno ragionato e discusso insieme sul futuro dell'Euregio approfondendo temi importanti come

„Libertà e confini dell'Euregio“, „Informazione/Comunicazione/Media nell'Euregio“, „Mobilità per studenti e partenariati scolastici“, „Studiare nell'Euregio“, „Lingua e tradizione“ ed „Economia e lavoro“. Le giornate d'incontro del Festival della Gioventù dell'Euregio permettono ai giovani di imparare a capire i diversi punti di vista e a condividere importanti momenti culturali.

## Euregio Sport Camp 2017

Das Euregio Sport Camp hat heuer bereits zum vierten Mal sportbegeisterten Jugendlichen zwischen 12 und 14 Jahren aus den drei Ländern der Europaregion eine Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum sprachlichen und kulturellen Austausch in den Sommerferien geboten. Vom 16. bis 23. Juli 2017 lernten die TeilnehmerInnen in Peio Fonti im Val di Sole neue Sportarten und innovative Trainingsmethoden, aber auch, wie man sich mit Hilfe von speziellen Karten im Wald orientiert. Großen Anklang fanden Rafting und Mountainbiking. Ein ganzer Tag war der Sicherheit im alpinen Gelände gewidmet.

## Euregio Sport Camp 2017

L'Euregio Sport Camp nel 2017 è giunto alla sua quarta edizione e offre ai giovani sportivi di età compresa tra i 12 e i 14 anni provenienti dai tre territori dell'Euregio un'occasione per scambiarsi esperienze nel periodo delle vacanze estive. Quest'anno si è svolto dal 16 al 23 luglio 2017 a Peio Fonti in Val di Sole (Trentino). I giovani atleti hanno potuto apprendere nuove discipline sportive, superando gli ostacoli linguistici anche grazie e all'aiuto di allenatori della rispettiva madrelingua tedesca e italiana. Accanto a discipline sportive come rafting e mountain bike i partecipanti hanno imparato a orientarsi nel bosco e appreso informazioni sulla sicurezza in montagna.



**UMWELTPREIS  
PREMIO AMBIENTE  
EUREGIO**

Tirol · Südtirol/Alto Adige · Trentino

INFO:  
[www.transkom.it](http://www.transkom.it)

### EINREICHTERMIN

bis 12. Oktober

Startschuss für den Euregio-Umweltpreis 2017, den Projekt-Wettbewerb für nachhaltigen Umweltschutz. An der neunten Auflage des Preises können sich Unternehmen und Private aus Tirol, Südtirol und dem Trentino mit ihren Umweltideen bzw. -projekten beteiligen. Auf diese Weise soll auch für den aktiven Umweltschutz sensibilisiert werden. Einsendeschluss ist Donnerstag, der 12. Oktober 2017. Die Preisverleihung findet voraussichtlich im Dezember 2017 statt.

### PREMIO AMBIENTE EUREGIO

iscrizioni entro il 12 ottobre

Al via l'edizione 2017 del Premio ambiente Euregio, il concorso su ambiente e sostenibilità. Al concorso, giunto alla nona edizione, possono partecipare privati e persone giuridiche (imprese, comuni, associazioni, istituzioni, scuole,...) residenti o con sede legale in Tirolo, Alto Adige e Trentino, che possono presentare idee, proposte, progetti, ma anche attività e provvedimenti concreti svolti finora in termini di tutela ambientale.

# EUREGIOFAMILYPASS MACHT EUROPAREGION FÜR FAMILIEN GREIFBAR

## EUREGIOFAMILYPASS, LA CARTA VANTAGGI PER FAMIGLIE



Famiglie aus Tirol, Südtirol und dem Trentino erwarten mehr als 1.000 Vorteile, von Kufstein bis Riva: EuregioFamilyPass nennt sich das neue Angebot der Euregioländer Tirol-Südtirol-Trentino für Familien mit minderjährigen Kindern. Die Vorteilskarte im Kreditkartenformat ist an der Rückseite im Euregio-Design erkennbar, die Vorderseite unterscheidet sich von Land zu Land. Der EuregioFamilyPass ist eine weitere Maßnahme zur Unterstützung von Familien - neben Vergünstigungen werden zudem Anregungen für Familienaktivitäten in den drei Ländern geboten. Mit dem EuregioFamilyPass wird die Europaregion greifbarer und schafft einen Anreiz, den Nachbarregionen vielleicht den einen oder anderen Besuch abzustatten. Der EuregioFamilyPass ist derzeit in Südtirol und Trentino eine Vorteilskarte, mit der es Ermäßigungen in vielen Geschäften, in Freizeiteinrichtungen sowie Preisnachlässe zu besonderen Anlässen gibt. In Südtirol ist er zugleich Fahrschein für die öffentlichen Verkehrsmittel. In Tirol wird der EuregioFamilyPass im Laufe des Herbstes verteilt, womit er in der gesamten Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino spätestens ab Beginn des Jahres 2018 voll genutzt werden kann.

A soli tre anni dalla deliberazione del GECT "Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino" le famiglie tirolesi, altoatesine e trentine possono iniziare a scoprire i mille vantaggi contenuti in un'unica tessera: questo è, infatti, l'EuregioFamilyPass disponibile a breve per le famiglie dell'Euregio con figli minorenni. La carta vantaggi in formato carta di credito ha il retro "vestito" dell'abito euroregionale, mentre la parte anteriore si differenzia da territorio a territorio e sarà riconosciuta "a vista" in attesa di un sistema congiunto di riconoscimento digitale. L'EuregioFamilyPass rappresenta un'ulteriore misura a sostegno delle famiglie: accanto ai risparmi, che consente di ottenere, offre anche uno stimolo per momenti belli da condividere con la famiglia nella conoscenza nei tre territori. L'EuregioFamilyPass rende l'Euregio più "praticamente" raggiungibile e incentiva così maggiormente le visite nei territori vicini nell'ottica di superare le barriere linguistiche verso una crescita sociale economica e politica condivisa tra i membri. Attualmente i tre territori hanno già le loro rispettive carte famiglia che consentono sconti in molti negozi per le necessità familiari o per lo sport e l'abbigliamento, o nell'ambito del tempo libero, così come nella partecipazione ad occasioni particolari. Sono inoltre previste agevolazioni nei trasporti e nelle attività culturali e a breve anche nell'ambito della ristorazione, ricettività alberghiera e impianti di risalita. Nel corso dell'autunno 2017 il Tirolo rinnoverà radicalmente l'esistente carta famiglia rendendo in tal modo possibile il passaggio di tutti i territori all'EuregioFamilyPass che potrà essere utilizzato a pieno titolo nell'intera Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino al più tardi a inizio 2018.

# ARGE ALP PREIS 2017: DIE GEWINNER

## PREMIO ARGE ALP 2017: I VINCITORI

Im Rahmen der 48. Konferenz der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer Arge Alp, die am 30. Juni unter bayrischem Vorsitz in Lautrach im Allgäu stattgefunden hat, wurde auch der Arge-Alp-Preis 2017 verliehen. In diesem Jahr wurden Projekte ausgezeichnet, die beispielhaft sind für Integration im Alpenraum. Eingereicht wurden rund hundert Projekte, von denen es knapp 20 in die Endrunde schafften. Einer der drei mit

6.000 Euro dotierten Hauptpreise ging an das Bundesland Tirol für „MobilitäterInnen – ein bewegendes Projekt“. Die weiteren zwei an die Projekte „A.L.M. - Alpen.Leben.



Menschen.“ aus Bayern und „Grenzenlose Gastfreundschaft in einem offenen Davos“ aus Graubünden.

Je einer der sechs Anerkennungspreise ging

nach Südtirol und ins Trentino. Beim Projekt „Book a Cook“ des Südtiroler Vereins „Empezamos - Einsatz für eine solidarische Welt“ lernen sich Einheimische und Zugezogene sozusagen am Herd, über das Kochen, kennen. Als Gastgeber laden Familien oder Einzelpersonen aus Südtirol „Köche“ aus Afrika, Asien oder Südamerika zu sich nach Hause ein, wo dann gemeinsam gekocht wird mit dem Ziel, sich kennen zu lernen und

auszutauschen. „Sotto lo stesso cielo“ (Unter dem selben Himmel) ist hingegen der Titel des Trentiner Projekts, das von der Erzdiözese Trient konzipiert wurde.

Nella cerimonia a conclusione della Conferenza dei Capi di Governo Arge Alp, Beate Merk, Ministra bavarese per gli affari Europei, ha premiato a Castel Lautrach i vincitori dell'edizione 2017 del premio Arge Alp "Integrazione nell'arco alpino", rivolto a progetti innovativi che promuovono l'incontro e la comprensione tra persone di diversa provenienza. Da tutti i Länder, regioni, province e Cantoni di Arge Alp sono stati presentati oltre 100 progetti innovativi. Secondo la valutazione di una giuria internazionale, i tre premi principali di 6mila euro sono stati assegnati a progetti in Baviera,

Grigioni e al tirolese "MobilitäterInnen – ein bewegendes Projekt".

Altre sei iniziative di integrazione hanno ri-

cevuto un riconoscimento di 1000 euro ciascuno, tra cui il progetto altoatesino "Book a cook" (prenota un cuoco) dell'Associazione

Empezamos - Impegno per un mondo solidale. Il progetto prevede di invitare direttamente nelle case degli altoatesini cittadini migranti provenienti da Africa, Asia e Sudamerica per cucinare assieme piatti tipici dei loro Paesi di provenienza e vivere momenti di scambio e dialogo. È stato premiato inoltre il progetto trentino "Sotto lo stesso cielo"; a ritirare il premio vi era Alessandro Martinelli, direttore del Centro Diocesano per l'Ecumenismo e il Dialogo Interreligioso dell'Arcidiocesi di Trento.





#EUREfest-a  
**Festa dell'Euregio**  
**Fest der Europaregion**  
Tirolo Südtirol Trentino  
Tirolo Alto Adige Trentino



## Drei Länder, ein Fest

17.09.2017 ab 10.30

**Pergine Valsugana (Trentino)**

Gastronomie und Picknick im Freien; Kunsthandwerk und Geschenkartikel; Musik für alle, von der Band Bastard Sons of Dioniso bis hin zum Jugendblasorchester der Europaregion und den jungen Talenten von UploadSounds; Euregio Cup Fußballturnier und Euregio Bike; Führungen durch das Schloss Castel Pergine und Kinderprogramm.

Ein Gratis-Sonderzug aus Innsbruck und ein Shuttlebus vom Bahnhof Pergine bis zum Festplatz am Parco Tre Castagni werden eigens für das Fest eingerichtet.

[www.europaregion.info/fest](http://www.europaregion.info/fest)

